



Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Post: D-20453 Hamburg
Telefon: 040 42831-0
Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel
Telefon: 0431 6895-0
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

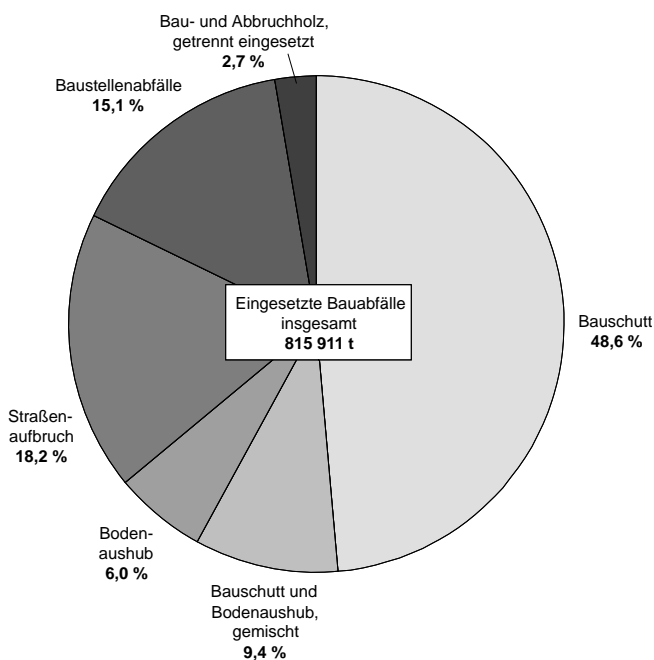
Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Hamburg 2004

Die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen erfasst alle zwei Jahre bei den Betreibern von stationären sowie mobilen und semimobilen Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen Daten über die dort recycelten Mengen an Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch. 2004 wurden in den zur Statistik meldenden 13 Bauschuttanfertigungsanlagen Hamburgs insgesamt rund 816 000 t Bauabfälle zur Verwertung eingesetzt, davon 516 000 t in stationären und 300 000 t in mobilen oder semimobilen Anlagen. Der größte Anteil davon entfiel mit 396 000 t (49 %) auf Bauschutt; daneben wurden 49 000 t (6 %) Bodenaushub, 76 000 t (9 %) Gemisch aus Bauschutt und Bodenaushub, 149 000 t (18 %) Straßenaufbruch, 123 000 t (15 %) Baustellenabfälle sowie 22 000 t (3 %) getrennt angeliefertes Bau- und Abbruchholz aufbereitet. Durch das Recycling konnten in den Anlagen aus den angelieferten 816 000 t Bauabfällen gut 726 000 t (89 %) wieder verwertbare Stoffe gewonnen werden, damit 60 000 t oder 7 % der eingesetzten Bauabfälle blieben als Aufbereitungsrückstände und Sortierreste zurück. Aus der Palette der in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführten Stoffe fielen mit 545 000 t die Ziegel- und Betonrecyclate besonders ins Gewicht. Sie werden als Sekundärbaustoffe überwiegend für den Straßen- und Wegebau genutzt.

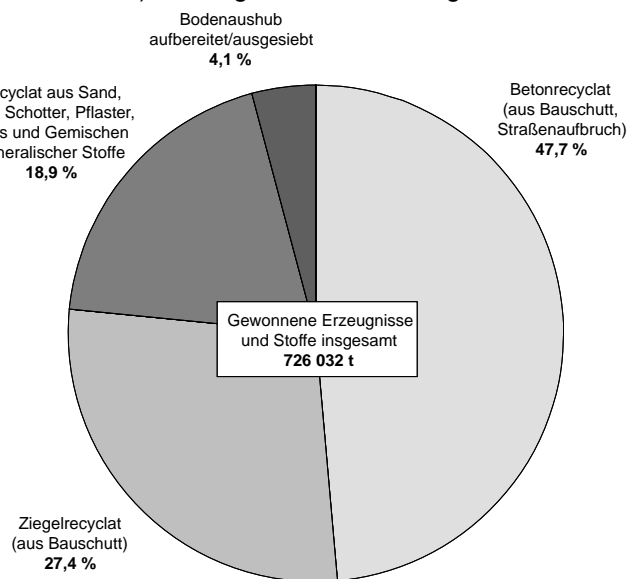
Die zusätzlich in die Erhebung einbezogenen fünf Asphaltmischanlagen bereiteten im Jahre 2004 gut 98 000 t Ausbauphosphalt auf.

In Bauschuttanfertigungsanlagen eingesetzte Bauabfälle und wiedergewonnene Erzeugnisse 2004

a) eingesetzte Bauabfälle



b) wiedergewonnene Erzeugnisse



Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Nr. 1 UStatG.

Begriffserklärungen

Stationäre Anlagen

Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbe-seitigungsanlage.

Semimobile Anlagen

Anlagen, die zum Transport an einem anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Mobile Anlagen

Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbst fahrende Anlagen).

Bauschutt

Mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Zie-gel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

Straßenaufbruch

Mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwen-det werden, z. B. Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.

Bodenaushub

Nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

Baustellenabfälle

Nichtmineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Baustellenabfälle sind Misch-abfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Emballagen, Klebstoffen, Isoliermaterialien etc.

Abbruchholz

Unbehandeltes oder behandeltes Holz aus dem Neubau oder von Bauten, vornehmlich aus Wänden und / oder Dachkonstruktionen, Dachstühlen, aber auch Türen und Fenster etc.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden
- x nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

**1. In Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen
eingesetzte Stoffe in Hamburg 2004 nach Anlagentypen**

Eingesetzte Stoffe Wirtschaftsabteilung	Anlagen ¹			Eingesetzte Stoffe		
	insgesamt	davon		insgesamt	in	
		stationäre	mobile/ semi- mobile		stationären	mobilen/ semi- mobilen ²
		Anlagen			Anlagen	
	Anzahl			t		
Bauschutt	11	9	2	396 264	.	.
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt	10	8	2	76 439	.	.
Bodenaushub	6	5	1	49 071	.	.
Straßenaufbruch	12	10	2	148 866	.	.
Baustellenabfälle	5	5	–	122 876	122 876	–
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	3	3	–	22 395	22 395	–
Insgesamt	13	11	2	815 911	.	.
				davon nach Wirtschaftsabteilungen		
Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	–	.	.	–
Glasgewerbe, Keramik	1	1	–	.	.	–
Recycling	3	2	1	280 316	.	.
Baugewerbe	3	3	–	222 903	222 903	–
Handelsvermittlung und Großhandel	1	–	1	.	–	.
Abwasser- und Abfallbeseitigung, sonstige Entsorgung	3	3	–	130 805	130 805	–
				außerdem		
Aufbereiteter Ausbauasphalt	5	5	–	98 448	98 448	–

¹ Mehrfachzählungen möglich

² einschließlich der in anderen Bundesländern in diesen Anlagen eingesetzten Stoffe

2. Anlagen und in Aufbereitungs- und Sortieranlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe, Aufbereitungsrückstände und Sortierreste in Hamburg 2004 nach Anlagentypen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen ¹			Gewonnene Stoffe		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	aus	
		statio- näre	mobile/ semi- mobile		statio- nären	mobilen/ semi- mobilen
		Anlagen			Anlagen	
Anzahl			t			
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	11	9	2	346 423	.	.
für Betonzuschlag	1	1	-	.	.	-
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	10	8	2	280 303	.	.
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Lärmschutz)	2	2	-	.	.	-
aufbereitet für sonstige Zwecke	2	2	-	.	.	-
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	5	3	2	198 699	.	.
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	5	3	2	144 258	.	.
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	1	1	-	.	.	-
aufbereitet für sonstige Zwecke	1	1	-	.	.	-
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	-	-	-	-	-	-
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen miner. Stoffe	7	7	-	137 153	137 153	-
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	3	3	-	82 941	82 941	-
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau	4	4	-	35 527	35 527	-
aufbereitet für sonstige Zwecke	1	1	-	.	.	-
Bodenaushub aufbereitet / ausgesiebt	5	4	1	29 541	.	.
Asphaltgranulat	3	3	-	9 116	9 116	-
zum Einsatz als Heißmischgut im Straßenbau	-	-	-	-	-	-
zur Wiederverwendung im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)	1	1	-	.	.	-
zur sonstigen Verwertung	2	2	-	.	.	-
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	1	1	-	.	.	-
aufbereitet und eingebaut im Kalt-Einbauverfahren	-	-	-	-	-	-
aufbereitet zur sonstigen Verwertung	1	1	-	.	.	-
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	13	11	2	726 032	.	.
in % der eingesetzten Stoffe	x	x	x	98,0	82,8	99,6
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste						
Holz	8	7	1	35 597	.	.
Papier, Pappe, Karton	5	5	-	4 358	4 358	-
PVC, PVC-Folien	3	2	1	441	.	.
andere Kunststoffe und Kunststoffgemische	4	4	-	1 080	1 080	-
Metallschrott, eisenhaltig	8	7	1	7 771	.	.
NE-Metalle	4	4	-	491	491	-
Sonstige	3	3	-	10 248	10 248	-
Insgesamt	8	7	1	59 986	.	.
davon						
abgegeben zur Abfallbeseitigung	6	5	1	26 125	.	.
abgegeben zur Abfallverwertung	8	7	1	33 861	.	.

¹ Mehrfachzählungen möglich